

[00:00.000 --> 00:07.480] Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten?
[00:07.480 --> 00:13.480] Sie fliegen vorbei, wie nächtliche Schatten.
[00:13.480 --> 00:18.880] Schon nur aus dieser Zelle bin ich auf einen vergitterten Balkon gekommen.
[00:18.880 --> 00:22.880] Die Sonne hat aber geschonnen und das war das grösste Freiheitsgefühl, das ich je hatte.
[00:22.880 --> 00:25.880] Die Gedanken sind frei.
[00:30.000 --> 00:34.000] Die Corona-Zeit mit ihren Massnahmen hat die Schweiz und ihre Bewohner verändert.
[00:34.000 --> 00:37.000] Grundlegend.
[00:37.000 --> 00:42.000] Was jetzt läuft, ist etwas, was der Schweiz nicht würdig ist.
[00:42.000 --> 00:45.000] Wir sind eigentlich, finde ich, ein freies Land.
[00:45.000 --> 00:48.000] Und nicht irgendwie ein dickes Land.
[00:48.000 --> 00:51.000] Wir sind eigentlich, finde ich, ein freies Land.
[00:51.000 --> 00:54.000] Wir sind eigentlich, finde ich, ein freies Land.
[00:54.000 --> 00:57.000] Wir sind eigentlich, finde ich, ein freies Land.
[00:57.000 --> 01:04.000] Und nicht irgendwie ein diktatorisch geführter Unrechtsstaat.
[01:04.000 --> 01:07.000] Sondern ein Rechtsstaat mit einer direkten Demokratie.
[01:07.000 --> 01:14.000] Und wenn wir uns davon entfernen, finde ich, ist es Bürgerpflicht, um das zu machen.
[01:14.000 --> 01:16.000] Wir haben uns darum auf die Reise gemacht.
[01:16.000 --> 01:18.000] Kreuz und quer durch die Schweiz.
[01:18.000 --> 01:20.000] Von den Kantonen Bern und Zürich.
[01:20.000 --> 01:23.000] Über die Innerschweiz bis ins Tessin.
[01:23.000 --> 01:30.000] Dies alles, um mit 13 Menschen zu sprechen, die uns der Antwort auf die folgende Frage näherbringen sollen.
[01:30.000 --> 01:33.000] Leben wir noch in einem Rechtsstaat?
[01:35.000 --> 01:38.000] In diesem zweiten Teil der Doku werfen wir einen Blick darauf,
[01:38.000 --> 01:43.000] was viele Behörden, Politiker und auch Medien am liebsten vergessen würden.
[01:43.000 --> 01:46.000] Den Umgang mit massnahmekritischen Bürgern in der Schweiz
[01:46.000 --> 01:51.000] und welche tiefgreifende Konsequenzen dieser teils mit sich brachte.
[01:51.000 --> 01:54.000] Im Grunde genommen ist in einer Pandemie eine gutmütige Diktatur,
[01:54.000 --> 01:57.000] eine gute Art und Weise, die Pandemie zu bewältigen.

[01:57.000 --> 02:04.000] Ein zentrales Argument der Zürcher Impfwoche ist ein Impfdorf im Amt Zürcher Hauptbahnhof.

[02:04.000 --> 02:08.000] Was ist grundsätzlich die Aufgabe der Medien in der Pandemie?

[02:08.000 --> 02:12.000] Wir hatten in allen Ländern, wo wir tätig sind,
[02:12.000 --> 02:16.000] und da wäre ich froh, wenn das in diesem Kreis bleibt,
[02:17.000 --> 02:25.000] auf meine Initiative hin gesagt, wir wollen die Regierung unterstützen

[02:25.000 --> 02:29.000] durch unsere mediale Berichterstattung, dass wir alle gut durch die Krise kommen.

[02:29.000 --> 02:33.000] Alle? Wer ist mit alle gemeint?

[02:33.000 --> 02:38.000] Wohl nicht unbedingt die Inhaberin des Zürcher Davidschims Cathy Fleick.

[02:38.000 --> 02:41.000] Weil sie die Zertifikatspflicht nicht durchsetzen wollte,
[02:41.000 --> 02:46.000] aufgrund von rechtlichen Bedenken, wurde ihr Gym mehrmals von Polizisten durchsucht.

[02:46.000 --> 02:51.000] Zudem kassierte sie diverse Anzeigen. All das ging nicht spurlos an ihr vorbei.

[02:51.000 --> 02:56.000] Es wird schon noch ein Jahr oder zwei gehen, bis wir wieder dort sind, wo wir hin müssen.

[02:56.000 --> 03:00.000] Die Corona-Zeit hat ein riesiges Loch in die Kasse gerissen.

[03:00.000 --> 03:06.000] Ich habe oft nicht gewusst, ob wir es schaffen oder ob wir es nicht schaffen.

[03:06.000 --> 03:08.000] Das macht psychisch etwas mit einem?

[03:08.000 --> 03:15.000] Das macht sehr viel psychisch. Du schläfst nicht mehr, du bist ständig auf 180.

[03:15.000 --> 03:18.000] Du hast den ganzen Druck, den du umgehen musst.

[03:18.000 --> 03:23.000] Du musst positiv bleiben für deine Mitarbeiter, für deine Mitglieder, für dein Geschäft.

[03:23.000 --> 03:26.000] Aber selber innerlich macht es dich kaputt.

[03:26.000 --> 03:32.000] Ich habe es extrem gemerkt, vor allem vom Schlafen, dass ich fast nicht mehr schlafen konnte.

[03:33.000 --> 03:39.000] Ich habe einen Ruhepuls von etwas über 50, normalerweise vor Corona.

[03:39.000 --> 03:45.000] Vom ersten Tag, vom Lockdown, hatte ich in der Nacht einen Puls von 75.

[03:45.000 --> 03:48.000] Das ist normalerweise ein Puls, den ich den Tag habe.

[03:48.000 --> 03:54.000] Bis jetzt kommt er langsam wieder ab, aber er ist immer noch nicht so wie früher.

[03:54.000 --> 03:59.000] Die Anzeigen waren ein oder mehrere?
[03:59.000 --> 04:01.000] Nein, es waren schon mehrere.
[04:01.000 --> 04:05.000] Das war auch das, warum dann das Gym geschlossen wurde.
[04:05.000 --> 04:09.000] Weil es heisst, wir machen ganz zu.
[04:09.000 --> 04:13.000] Dann hatte ich Glück, dass mein Anwalt das wirklich anbrachte,
[04:13.000 --> 04:16.000] dass wir innerhalb einer Woche wieder öffnen konnten.
[04:16.000 --> 04:19.000] Also ziemlich genau nach einer Woche.
[04:19.000 --> 04:24.000] Dann gibt es natürlich eine Nachlage.
[04:24.000 --> 04:27.000] Wie kam das jetzt an den Gericht raus?
[04:27.000 --> 04:30.000] Erst im Januar war der Gericht zufällig.
[04:30.000 --> 04:33.000] Ganz überraschend, es gab einen Freispruch.
[04:44.000 --> 04:47.000] Markus Zollinger, Sie waren Anwalt von Cathy Flake.
[04:47.000 --> 04:52.000] Es wurde nicht wegen des Unschuld freigesprochen.
[04:52.000 --> 04:55.000] Es gab einen anderen Grund. Können Sie ein paar Worte dazu verlieren?
[04:55.000 --> 04:58.000] Der Gericht hat sich auf Lex Meteor gestützt.
[04:58.000 --> 05:03.000] Das heisst kurz zusammengefasst, dass man heutzutage niemanden für etwas verurteilen will,
[05:03.000 --> 05:06.000] weil man neue Erkenntnisse gewonnen hat.
[05:06.000 --> 05:10.000] Man hat festgestellt, dass das, was damals passiert ist, nicht viel Sinn macht.
[05:10.000 --> 05:15.000] Dass der Versuch in diesem Sinn, die 3G-Pflicht oder die 2G-Pflicht, gescheitert ist.
[05:15.000 --> 05:19.000] Dass man aufgrund dieser neuen Erkenntnisse niemanden verurteilen will.
[05:19.000 --> 05:23.000] Es sind jetzt viele Fälle bekannt, wo ein Unschuld anerkannt wurde.
[05:23.000 --> 05:26.000] Aus meiner Beobachtung hatte ich eher den Eindruck,
[05:26.000 --> 05:30.000] dass die Verfahrensfehler wie das Fällegeführte oder Ähnliches werden.
[05:30.000 --> 05:33.000] Ist diese Beobachtung richtig?
[05:33.000 --> 05:35.000] Das sehe ich im Grundsatz auch so.
[05:35.000 --> 05:39.000] Meistens hängen die Verfahrensfehler auf von Formalitäten.
[05:39.000 --> 05:44.000] Bis jetzt ist noch kein Gericht in die Tiefe runtergegangen.
[05:44.000 --> 05:49.000] Er sagte, die Zertifikatspflicht oder die Maskerpflicht sei illegal.

[05:49.000 --> 05:54.000] Im Gegenteil, es wurde bis vor dem Bundesgericht eher bestätigt,
[05:54.000 --> 05:57.000] dass das alles rechtskonform war.
[05:57.000 --> 05:59.000] Man muss aber aufpassen.
[05:59.000 --> 06:02.000] Die meisten Entscheidungen, die ich an einem Vorbundesgericht sehe,
[06:02.000 --> 06:04.000] bis jetzt sind im öffentlichen Recht.
[06:04.000 --> 06:06.000] Das heisst Verwaltungsrecht.
[06:06.000 --> 06:09.000] Dort hat es eine andere Perspektive als im Strafrecht.
[06:09.000 --> 06:13.000] Im öffentlichen Recht sagt man immer, man schaue den Zustand von damals an.
[06:13.000 --> 06:15.000] Man muss sich zurückversetzen.
[06:15.000 --> 06:17.000] Etwa hören, was die damals wussten.
[06:17.000 --> 06:19.000] Das kann man dann beurteilen.
[06:19.000 --> 06:23.000] Dann sagt das Bundesgericht, Ende 2021 haben wir es nicht besser gewusst.
[06:23.000 --> 06:26.000] Darum ist das alles super, was man dort gemacht hat.
[06:26.000 --> 06:28.000] Im Strafrecht geht das nicht.
[06:28.000 --> 06:31.000] Ich bin sehr gespannt, wie es dann mal Straffälle aufkommen.
[06:31.000 --> 06:33.000] Dann kann man alles aufrollen und sagen,
[06:33.000 --> 06:36.000] jetzt wissen wir es besser, was dann entschieden wird.
[06:36.000 --> 06:38.000] Darauf bin ich sehr gespannt.
[06:38.000 --> 06:42.000] Für mich als rechtlicher Laie scheint es mir sehr auffällig,
[06:42.000 --> 06:45.000] durchgehend, dass es argumentiert wird,
[06:45.000 --> 06:49.000] dass nie eine Unschuld anerkannt wird usw.
[06:49.000 --> 06:52.000] Könnten die Absprachen passiert sein?
[06:52.000 --> 06:54.000] Das glaube ich eher weniger.
[06:54.000 --> 06:56.000] Das kann ich auch nicht beurteilen.
[06:56.000 --> 06:58.000] Man kann mal beim Gericht arbeiten.
[06:58.000 --> 07:00.000] Die Menschheit natürlich auch.
[07:00.000 --> 07:03.000] Vielleicht ist es zu einem gewissen Grad bei Einzelnen
[07:03.000 --> 07:06.000] eine Abwehrhaltung gegen diesen Schwurbler.
[07:06.000 --> 07:10.000] Man will nicht zugeben, dass man nicht im Recht war.
[07:11.000 --> 07:13.000] Man hat sich selbst geimpft,
[07:13.000 --> 07:15.000] man ist selbst dem System gefolgt
[07:15.000 --> 07:18.000] und will die Apparatur nicht beigegeben.
[07:18.000 --> 07:20.000] Das kann durchaus sein.
[07:20.000 --> 07:23.000] Aber ich kann nicht in die Menschen schauen.

[07:23.000 --> 07:25.000] Absprachen weiss ich nicht.
[07:25.000 --> 07:27.000] Ob da von oben runter etwas kam,
[07:27.000 --> 07:29.000] ist durchaus möglich.
[07:29.000 --> 07:31.000] In Einzelfällen vielleicht.
[07:31.000 --> 07:34.000] Aber ich glaube nicht, dass das Gesamtsystem
[07:34.000 --> 07:36.000] irgendwo eine Vorgabe hat.
[07:36.000 --> 07:39.000] Diese Sichtweise wird auch durch den im Mai 2024
[07:39.000 --> 07:42.000] heiß diskutierten Zürcher Justizskandal gestützt.
[07:42.000 --> 07:45.000] Ein in den Massenmedien als Impfgegner bezeichneter
Mann
[07:45.000 --> 07:48.000] machte in einer Verhandlungspause ohne Anwesenheit
[07:48.000 --> 07:52.000] der anderen verfahrensbeteiligten Tonaufnahmen.
[07:52.000 --> 07:55.000] In einer Pause, in der das Gericht beriet,
[07:55.000 --> 07:59.000] beide Parteien mussten in dieser Zeit den Raum
verlassen,
[07:59.000 --> 08:02.000] ließ sich ein Tonaufnahmegerät zurück.
[08:02.000 --> 08:05.000] Auf der Tonaufnahme ist zu hören,
[08:05.000 --> 08:08.000] wie die Richterin und die Gerichtsschreiberin
[08:08.000 --> 08:12.000] und eine Assistentin den Fall diskutieren.
[08:12.000 --> 08:16.000] Dies ist gemäss unserem Rechtssystem möglicherweise
nicht legal
[08:16.000 --> 08:20.000] und kann daher aus diesen Gründen hier nicht
veröffentlicht werden.
[08:20.000 --> 08:23.000] Die Aussagen der Richterin offenbarte wohl ihre
Befangenheit
[08:23.000 --> 08:26.000] gegenüber maßnahmekritischen Mitbürgern.
[08:26.000 --> 08:29.000] Über den Fall berechtete Medien wurden bereits
abgemahnt
[08:29.000 --> 08:31.000] und mundtot gemacht.
[08:31.000 --> 08:34.000] Und in gewissen Fällen wurde gegen darüber
[08:34.000 --> 08:39.000] berichtende Journalisten von der Richterin ein
Verfahren eingeleitet.
[08:39.000 --> 08:43.000] Wenn man diese Tonaufnahmen der Gerichtsberatung
hört,
[08:43.000 --> 08:49.000] hat man erhebliche Zweifel an der Objektivität und
Neutralität dieses Gerichtes.
[08:49.000 --> 08:52.000] Fehlende Objektivität und Neutralität.
[08:52.000 --> 08:56.000] Zwei Dinge, die auch während der Corona-Zeit oft ein
Thema waren.
[08:56.000 --> 08:58.000] Auch im folgenden Fall.

[08:58.000 --> 09:00.000] Jetzt sind es 200 Zeit.

[09:01.000 --> 09:05.000] Ich mache hier nicht zu, denn hier gibt es keine gesetzliche Grundlage.

[09:05.000 --> 09:07.000] Keine Sektion ohne Gesetzesbruch.

[09:07.000 --> 09:12.000] So wurde am 30. Oktober 2021 das Restaurant Valisacane in Zermatt

[09:12.000 --> 09:16.000] mit einem Polizeieinsatz für 14 Tage geschlossen.

[09:16.000 --> 09:19.000] Es ging um den Verstoß gegen mehrere Corona-Regeln.

[09:19.000 --> 09:21.000] Das ist ein richtiges Team wirklich.

[09:23.000 --> 09:27.000] Die Bilder, die man sich zuvor in der Schweiz kaum vorstellen konnte,

[09:27.000 --> 09:29.000] gingen viral.

[09:30.000 --> 09:33.000] 50 Polizisten haben sich gezählt.

[09:33.000 --> 09:35.000] 50 Polizisten.

[09:35.000 --> 09:37.000] Stellt euch das mal vor.

[09:37.000 --> 09:39.000] 50 Polizisten in Zermatt.

[09:42.000 --> 09:45.000] Wir sehen es schlimmer als im Terroranschlag.

[09:49.000 --> 09:54.000] Einige Familienmitglieder der Wirtsfamilie wurden bei der Festnahme gar verletzt.

[10:00.000 --> 10:03.000] Ihr könnt mich sowieso nicht mitnehmen.

[10:03.000 --> 10:06.000] Und könnt euch sowieso hier nichts machen.

[10:06.000 --> 10:07.000] Nein, nein!

[10:07.000 --> 10:08.000] Nicht filmen!

[10:08.000 --> 10:09.000] Nein!

[10:09.000 --> 10:10.000] Was soll das?

[10:10.000 --> 10:11.000] Also nicht filmen!

[10:11.000 --> 10:12.000] Nein!

[10:12.000 --> 10:17.000] Also er sagt, der Polizist, es ist heute untersagt zu filmen.

[10:18.000 --> 10:22.000] Die Valisacane wurde schlussendlich von der Regierung verbarrikadiert.

[10:22.000 --> 10:27.000] Einer der von der Familie eingesetzten Anwälte zu ihrer Verteidigung war Philipp Kruse.

[10:27.000 --> 10:32.000] Er wurde einer breiteren Öffentlichkeit vor allem durch seine Strafanzeige gegen SwissMedic bekannt.

[10:32.000 --> 10:37.000] Im Fall Valisacane gab es letztes Jahr im Mai einen Bundesgerichtsentscheid.

[10:37.000 --> 10:42.000] Ganz grob gesagt, was kann man sagen zu dem Bundesgerichtsentscheid.

[10:42.000 --> 10:49.000] Er betrifft den Sachverhalt, der rund 18 Monate nach

Ausbruch von Covid-19,

[10:49.000 --> 10:54.000] von dem Phänomen Covid-19 überhaupt erst begründet worden ist.

[10:54.000 --> 11:02.000] Wir reden auch von Oktober 2021 und nicht von einem überraschenden Moment im Februar 2020.

[11:02.000 --> 11:08.000] Das heisst, die Behörden haben eigentlich schon ziemlich genau gewusst, was Covid-19 genau bedeutet

[11:08.000 --> 11:11.000] und wie man mit dem Phänomen umgehen müsste.

[11:11.000 --> 11:17.000] Das Bundesgericht hat nach Mimdi-Führerhalt von den Erkenntnissen,

[11:17.000 --> 11:24.000] die sich seit Beginn der Covid-19-Krise ergeben haben, praktisch keinen Gebrauch gemacht.

[11:24.000 --> 11:31.000] Das Bundesgericht nimmt ausschliesslich Perspektiven ein vom Staat, vom Kanton Valis in diesem Fall,

[11:31.000 --> 11:36.000] aber auch vom Bundesrat, der die Verordnungen erlaubt hat.

[11:36.000 --> 11:42.000] Die Verordnungen stützen sich auf die Logik der WHO in Bezug auf,

[11:42.000 --> 11:46.000] es herrscht immer noch Pandemie, es beherrscht eine gefährliche Bedrohung.

[11:46.000 --> 11:55.000] Also kurzum mit einem Satz, das Bundesgericht hat nicht wirklich eine richterlich unabhängige Überprüfung vorgenommen.

[11:55.000 --> 11:59.000] Gibt es noch etwas anderes, was Sie besonders stossen müssten hervorheben?

[11:59.000 --> 12:07.000] Der stossende Punkt ist für mich, dass das Bundesgericht ganz lapidar sagt,

[12:07.000 --> 12:15.000] das ist doch kein Eingriff, man hätte doch einfach mit dem Handy, mit dem QR-Code,

[12:15.000 --> 12:19.000] schnell jeden Gast kontrollieren können, wo ist das Problem.

[12:19.000 --> 12:26.000] Das heisst, für das Bundesgericht gibt es keine Eingriffswirkung durch die Anordnung von einer Zertifikatspflicht.

[12:26.000 --> 12:30.000] Also darf ich ganz kurz die Eingriffswirkung umreissen.

[12:30.000 --> 12:35.000] Für den Wirt aus seiner Perspektive, wird er vor die Wahl gestellt,

[12:35.000 --> 12:42.000] verliere ich mein Geschäft, wenn ich dieser Prozedur eben mich nicht anschliesse,

[12:42.000 --> 12:45.000] nämlich dann wird mein Laden geschlossen,

[12:45.000 --> 12:52.000] oder aber teste ich mich selbst an, potentiell mit schweren Körperverletzungsfolgen,

[12:52.000 --> 12:55.000] wenn nämlich der Stab zu tief hineingeht oder mich sonst verletzt,
[12:55.000 --> 12:59.000] oder alternativ mit der Impfung und ich Nebenwirkungen erleide.
[12:59.000 --> 13:03.000] Ich habe eine zahlreiche Liste, eine lange Liste von Mandanten, die so betroffen sind.
[13:03.000 --> 13:06.000] Da reden wir von schweren Eingriffen.
[13:06.000 --> 13:11.000] Das ist eher die Recht, das betrifft die persönliche Freiheit, psychisch, physisch,
[13:11.000 --> 13:14.000] aber auch die Wirtschaftsfreiheit und faktische Enteignung.
[13:14.000 --> 13:16.000] Das ist ein grosses Kaliber.
[13:16.000 --> 13:21.000] Testen und Impfen, das sind invasive Eingriffe.
[13:21.000 --> 13:26.000] Und invasive Eingriffe, die sind im Epidemiegesetz geregelt ab Artikel 34,
[13:26.000 --> 13:30.000] sind Sonderregeln für die einzelnen Personen und setzen voraus,
[13:30.000 --> 13:35.000] dass die betroffenen Leute wirklich ansteckungsverdächtig sind.
[13:35.000 --> 13:40.000] Also nur gegenüber einzelnen Leuten darf man testen oder impfen,
[13:40.000 --> 13:44.000] als Voraussetzung für etwas anordnen, aber nicht gegenüber der gesamten Bevölkerung.
[13:44.000 --> 13:48.000] Das ist so eine krasse Rechtsverletzung vom Bundesgericht,
[13:48.000 --> 13:52.000] dass ich wirklich sagen muss, das ist der krasseste Punkt,
[13:52.000 --> 13:55.000] weil das Ganze mich schwer enttäuscht.
[13:55.000 --> 14:02.000] Und das wird sicher noch in der geschichtlichen Nachbearbeitung thematisiert werden,
[14:02.000 --> 14:06.000] in der Lehr- und in der achtsprachigen.
[14:18.000 --> 14:21.000] Einer, der die verordneten Maßnahmen infrage stellte
[14:21.000 --> 14:26.000] und nicht bereit war, diese Blindlings umzusetzen, war Guido Brunner.
[14:26.000 --> 14:31.000] Er ist zurzeit dabei, sein drittes Buch über die Geschehnisse während der Corona-Zeit zu schreiben
[14:31.000 --> 14:35.000] unter dem Übertitel «Zeitdokumente einer Fake-Pandemie».
[14:35.000 --> 14:39.000] Der erste Band heisst schlicht und einfach «Justizversagen».

[14:39.000 --> 14:44.000] In den letzten drei Jahren waren Sie häufig ein Gast an Schweizer Gericht.

[14:44.000 --> 14:47.000] Können Sie uns ein paar Worte darüber erzählen?

[14:47.000 --> 14:51.000] Ich hatte insgesamt sechs Strafverfahren wegen Corona-Geschichten.

[14:51.000 --> 14:56.000] Viermal stand ich wegen der Maske vor Gericht, weil ich sie nicht bereit hatte.

[14:56.000 --> 15:00.000] Und drei Verfahren waren hier in Burgdorf und eins in Zürich.

[15:00.000 --> 15:07.000] Und die anderen beiden Verfahren waren in Bern und hatten mit Demonstrationen im Mai 2020 zu tun.

[15:07.000 --> 15:14.000] War das auch schon früher eine Art, wo Sie gesagt haben, ich gehe vor Gericht

[15:14.000 --> 15:19.000] oder ich bin viel angezeigt worden oder war das jetzt eine neue Entwicklung?

[15:19.000 --> 15:22.000] Strafverfahren, das ist schon aussergewöhnlich.

[15:22.000 --> 15:25.000] Aber wir waren ja auch in aussergewöhnlichen Zeiten.

[15:25.000 --> 15:28.000] Es ist eigentlich immer noch in einer ausserordentlichen Zeit.

[15:28.000 --> 15:31.000] Aber man merkt es im Moment nicht so offensichtlich.

[15:31.000 --> 15:37.000] Eines von Ihren Verfahren, das im Freispruch geendet hat, bezeichnet Sie in Ihrem Buch

[15:37.000 --> 15:43.000] als sinnlosen Leerlauf. Sogar der Richter hat sich, soweit ich gelesen habe, entschuldigt,

[15:43.000 --> 15:46.000] dass das überhaupt von Gericht erscheinen musste.

[15:46.000 --> 15:52.000] Was ist jetzt in Ihren Augen das grösste Justizversagen,

[15:52.000 --> 15:57.000] das Sie durch Ihre Beobachtung, durch Ihre Beschäftigung mit diesem Thema festgestellt haben?

[15:57.000 --> 16:01.000] Das Grösste ist, dass Sie eigentlich gerne auf die Beweise antreten.

[16:01.000 --> 16:12.000] Sie schauen nur quasi, was man verbrochen hätte.

[16:12.000 --> 16:14.000] Es ist ein Problem, dass man die Masken nicht angehört.

[16:14.000 --> 16:16.000] Aber warum man sie nicht angehört und was die Begründungen sind,

[16:16.000 --> 16:18.000] das interessieren Sie gerne nicht.

[16:18.000 --> 16:23.000] Sprich, das ganze Narrativ von dieser Corona-Pandemie, das ist nie hinterfragt worden.

[16:23.000 --> 16:25.000] Und das habe ich einfach versucht.

[16:25.000 --> 16:28.000] Ich habe wirklich gesagt, das ist ein mafiöses Verbrecher, was hier abgeht.

[16:28.000 --> 16:32.000] Und Sie sind einfach nicht auf eingestiegen auf meine Beweise, auf Fertene.

[16:32.000 --> 16:37.000] Dass nicht alle dieselben Erfahrungen vor Gericht machten, das zeigt der Fall von Sepp Huber.

[16:37.000 --> 16:42.000] Sepp Huber, der wegen der Teilnahme an einer unbewilligten Demonstration vor Gericht landete.

[16:42.000 --> 16:45.000] Der Strafe fehl lautet auf Hinderung einer Amthandlung

[16:45.000 --> 16:49.000] und drohte mit drei Tagessätzen Buße plus zehn Tagessätze auf Bewährung.

[16:49.000 --> 16:53.000] Diesen hatte Sepp Huber umgehend angefochten.

[16:53.000 --> 16:55.000] Und wie ist dieser Prozess abgelaufen?

[16:55.000 --> 17:01.000] Dieser Prozess ist jetzt einmal sehr positiv gelaufen für einen Widerstand, würde ich sagen.

[17:01.000 --> 17:05.000] Ich hatte einen sehr verständnisvollen, menschlichen Richter.

[17:05.000 --> 17:07.000] Mit viel Rückgrat.

[17:07.000 --> 17:13.000] Er wollte die Polizeiarbeit genauer wissen, was hier gelaufen ist.

[17:13.000 --> 17:16.000] Und er sah, dass hier nicht alles sauber gelaufen ist.

[17:16.000 --> 17:23.000] Er hat mich auch explizit gefragt, ob ich einen Polizisten körperlich wegschöpfen musste.

[17:23.000 --> 17:29.000] Oder ob sich mir jemand weggestellt hat oder ob die Mauer gesichert waren.

[17:29.000 --> 17:32.000] Das habe ich verneint, das war auch so.

[17:32.000 --> 17:36.000] Und dann hat er das ganz in Frage gestellt und hat dann schlussendlich gesagt,

[17:36.000 --> 17:39.000] da gibt es einen Freispruch.

[17:39.000 --> 17:43.000] Und das Gefühl jetzt, wenn ein Richter einem zulässt

[17:43.000 --> 17:48.000] und auch wirklich die Umstände wissen möchte, wie war das für Sie?

[17:48.000 --> 17:51.000] Das war sensationell für meinen Anwalt.

[17:51.000 --> 17:55.000] Wir waren beide baff nach diesem Prozess.

[17:55.000 --> 17:57.000] Man hätte es nie erwartet.

[17:57.000 --> 18:02.000] Wir haben uns beide schon darauf eingestellt, dass wir wahrscheinlich einen Schuldenspruch fassen werden.

[18:02.000 --> 18:07.000] Und dass es einen Richter gibt, der so viel Rückgrat hat und so auf einen eingeht

[18:07.000 --> 18:15.000] und das genau wissen möchte, das war für mich eine wahnsinnig positive Erfahrung.

[18:15.000 --> 18:17.000] Im Prinzip hat er seine Arbeit gemacht.

[18:17.000 --> 18:21.000] Wie richtet er das? Zulassen? Rausgespüren?
[18:21.000 --> 18:24.000] Und dann nach der Gerechtigkeit auch entscheiden?
[18:24.000 --> 18:29.000] Ich wünsche mir jedem einen Richter mit so viel Rückgrat und Menschlichkeit,
[18:29.000 --> 18:33.000] den ich treffen darf, am Bezirkskriterium.
[18:33.000 --> 18:38.000] Freisprüche bei sogenannten Corona-Delikten gab es aber weitem nicht für alle.
[18:38.000 --> 18:40.000] Sie waren eher die Ausnahme.
[18:40.000 --> 18:44.000] Davon ein Lied singen kann Gitarren- und Musiklehrer Roland Bauer.
[18:44.000 --> 18:48.000] Roland Bauer, heute Haftantritt.
[18:48.000 --> 18:52.000] Sie hätten einfach auch 100 Franken zahlen können, statt heute ins Gefängnis.
[18:52.000 --> 18:56.000] Das ist richtig, genau. Ich habe mich entschlossen, ich hatte einen Urteilsverzug bekommen.
[18:56.000 --> 19:01.000] Und da stand drin, einen Tag Freiheitsstrafe, also der erste Urteilsverzug,
[19:01.000 --> 19:04.000] oder 100 Franken bezahlen, mich davon frei zu kaufen.
[19:04.000 --> 19:10.000] Und ich habe mich entschlossen, in den Knast zu gehen, auch um ein Zeichen zu setzen
[19:10.000 --> 19:16.000] und auch um an die Öffentlichkeit damit zu gehen, was hier eigentlich gegen unbescholtenen Bürger vorgeht,
[19:16.000 --> 19:18.000] die nie was mit Strafbehörden zu tun hatten.
[19:18.000 --> 19:23.000] Warum finden Sie jetzt persönlich nicht okay, dass Sie diese Strafe erhalten haben?
[19:23.000 --> 19:25.000] Warum ich das nicht okay finde?
[19:25.000 --> 19:32.000] Das ist, weil das von Abes Z. Amtsvölkür ist und von Abes Z. eigentlich gar nicht der Verhältnismäßigkeit entspricht.
[19:32.000 --> 19:34.000] Also gar nicht, in meinen Augen.
[19:34.000 --> 19:41.000] Weil der ganze Tatsachenbestand geht ja darum, dass ich im Bahnoffizier mit meinem Sohn keine Maske getragen habe
[19:41.000 --> 19:44.000] während eines Ausflugs und mit Masken ertest.
[19:45.000 --> 19:49.000] Es ist ja nicht so klar, dass Sie da rein dürfen ins Gefängnis, weshalb?
[19:49.000 --> 19:56.000] Das ist richtig. Und zwar, ich habe urplötzlich am 5. Mai noch einen zweiten Urteilsverzug bekommen.
[19:56.000 --> 20:03.000] Und da hieß es, dass der Haftantritt verschoben werden soll auf 7. Juni um 8 Uhr.
[20:03.000 --> 20:06.000] Und da habe ich mich gewundert, was das jetzt soll, weil ich muss mich auch privat organisieren.

[20:06.000 --> 20:11.000] Hätte ja sein können, wenn ich in den Ferien gewesen wäre, dass ich mich hätte gar nicht so schnell umstellen können

[20:11.000 --> 20:14.000] mit meinen ganzen privaten Planungen.

[20:14.000 --> 20:18.000] Weil ich bin ja keine x-beliebige Manövriermasse, die man hin und her schieben kann.

[20:18.000 --> 20:23.000] Sie haben sich an Recht zu halten und ich auch an Vorgaben und auch an Verbindlichkeiten.

[20:23.000 --> 20:25.000] Ihre Frau ist da, Ihre Kinder sind da.

[20:25.000 --> 20:28.000] Ja, also meine Frau unterstützt mich auf jeden Fall.

[20:28.000 --> 20:30.000] Das sind moralische, mentale Unterstützungen natürlich.

[20:30.000 --> 20:33.000] Meine Kinder verstehen noch nicht den Grund, was hier passiert.

[20:33.000 --> 20:39.000] Ich habe heute zu meinen Kindern im Auto gesagt, das ist einer der wichtigsten Tage im Leben von Papa.

[20:39.000 --> 20:42.000] Erklärt euch Papa mal später, wenn ihr das besser versteht.

[20:42.000 --> 20:46.000] Was bedeutet es Ihnen, dass jetzt so viele Leute da sind zur Unterstützung?

[20:46.000 --> 20:48.000] Mir bedeutet das sehr viel.

[20:48.000 --> 20:50.000] Ich bin über jeden einzeln dankbar, der hier herkommt.

[20:50.000 --> 20:57.000] Der wirklich auch für Freiheit, Frieden, Souveränität, für die Grundrechte und unser aller Grundrechte sich einsetzt.

[20:57.000 --> 21:00.000] Und hier herkommt und wirklich solidarisiert.

[21:00.000 --> 21:03.000] Das geht ja nicht nur um meinen Fall, ich bin stellvertretend für viele.

[21:03.000 --> 21:08.000] Und bin eigentlich da mehr oder weniger ein Präjudizfall, kann man so sagen.

[21:08.000 --> 21:14.000] Wer jetzt einen Haftantritt vornehmen will und mir wahrscheinlich gar nicht genehmigt werden wird, so glaube ich das ja.

[21:14.000 --> 21:21.000] Dass das Äussern der eigenen Gedanken nicht immer in die Freiheit führt bzw. drastische Konsequenzen haben kann,

[21:21.000 --> 21:25.000] musste auch Kardiologe Dr. Thomas Pinder schmerzlich feststellen.

[21:25.000 --> 21:34.000] Sind Sie dann schon bekannt als jemand, der früher querelliert hat, der auffällig war, der polizeibekannt war?

[21:34.000 --> 21:40.000] Nein, eben. Nach einer Stunde haben sie dann auch festgestellt, dass all diese drei behauptungen falsch waren.

[21:40.000 --> 21:42.000] Also reine Verleumdung.

[21:42.000 --> 21:43.000] Also keine Waffe?

[21:43.000 --> 21:48.000] Keine Waffe. Meine Waffe haben sie dann nachts am Eis, etwa, zu Hause gefunden, bei einer Hausversuchung.

[21:48.000 --> 21:54.000] Ich habe dann auch gesagt, hey, aber Jungs, es kommt morgen vorbei dort, meine Frau ist zu Hause und schläft und so.

[21:54.000 --> 21:58.000] Nein, sie musste am Eis, unten mit dem Schlüssel rein, sie hat dann halt irgendwie die Glocken nicht geblieben.

[21:58.000 --> 22:01.000] Wir sind so da oben, meine Frau ist hier gestorben vor Schreck.

[22:01.000 --> 22:02.000] Der was?

[22:02.000 --> 22:05.000] Ja, ja, die haben das Haus ausgestürmt.

[22:05.000 --> 22:09.000] Und haben meine Waffe genau dort gefunden, wo ich es ihnen gesagt habe.

[22:09.000 --> 22:15.000] Die Waffe ist nämlich meine Pistole, die ich 1980 bekommen habe, wo ich in die Sanitäts-RS eintritt.

[22:15.000 --> 22:19.000] In der Sanität hatten wir eine Pistole, keine Sturmgewehr.

[22:19.000 --> 22:24.000] Und nachher war ich ein Oberleutnant am Schluss im Militär und für etwa 20 Jahre war ich Außenmilitär.

[22:24.000 --> 22:29.000] Und dann hatte ich diese Waffe zu Hause eingelagert, wie es in der Schweiz legal und üblich ist, ohne Munition.

[22:29.000 --> 22:32.000] Und die haben es dort gefunden, das war meine Bewaffnung.

[22:32.000 --> 22:34.000] Eine psychiatrische Vorgeschichte hatte ich auch nicht.

[22:34.000 --> 22:37.000] Ich glaube, vor 20 Jahren mal eine Eheberatung oder so.

[22:37.000 --> 22:41.000] Aber ich würde das auch nicht unbedingt gerade als psychiatrische Vorgeschichte anschauen.

[22:41.000 --> 22:44.000] Und die Bedrohungen haben es auch niemand gefunden.

[22:44.000 --> 22:47.000] Also ich habe natürlich eher das Weltbild bedroht.

[22:47.000 --> 22:54.000] Eben nach einer Stunde haben sie realisiert, all diese drei Behauptungen waren Verleumdungen, falsch.

[22:54.000 --> 23:00.000] Es hat auch keiner der angeblich sich bedroht gefühlt habenden Anzeigen erstattet.

[23:00.000 --> 23:03.000] Sie konnten nicht einmal einen Haftantrag stellen.

[23:03.000 --> 23:05.000] Was könnte man nicht in ein Gefängnis tun?

[23:05.000 --> 23:12.000] Sie hat aber eigenartigerweise eine Notfallärztin zu mir geschickt, eine Internistin.

[23:12.000 --> 23:16.000] Und die musste meine Hafterstehungsfähigkeit überprüfen.

[23:16.000 --> 23:19.000] Obwohl man gar keinen Haftantrag stellen konnte.

[23:19.000 --> 23:21.000] Das ist ja völlig absurd.

[23:21.000 --> 23:31.000] Da kam ich dann rein und sie war schon damals, April 2020, mit einer Hardcore-FFP-2-Maske.

[23:31.000 --> 23:35.000] Und sie hat gesagt, sind Sie die Maske an dieses Virus?

[23:35.000 --> 23:39.000] Also diese Kollegin musste meinen Geisteszustand testen.

[23:39.000 --> 23:43.000] Und da ging es etwa so, die erste Frage war, welches Datum haben wir heute?

[23:43.000 --> 23:45.000] Dann haben sie gesagt, 11. April 2020.

[23:45.000 --> 23:49.000] Und die dritte Frage war, welches Jahr haben wir heute?

[23:49.000 --> 23:52.000] Und dann hatte ich eine Art stille Proteste.

[23:52.000 --> 23:54.000] Ich habe mich ja nie gewährt.

[23:54.000 --> 23:56.000] Ich wusste sofort, dass ich nicht wäre.

[23:56.000 --> 23:58.000] Ja, keine Gewalt anwenden, das wäre falsch.

[23:58.000 --> 24:00.000] Und dann habe ich gesagt, 1984.

[24:00.000 --> 24:02.000] Das wäre mir auch im Sinn gekommen.

[24:02.000 --> 24:04.000] Und so ging es dann hin und her.

[24:04.000 --> 24:06.000] Ich glaube, sie hat das nicht verstanden.

[24:06.000 --> 24:10.000] Ich hatte eben das Gefühl, ich lebe nicht in der Identität, ich sei wahnsinnig.

[24:10.000 --> 24:15.000] Und dann haben wir eine Diagnose erfunden, Corona-Wahnsinn.

[24:16.000 --> 24:18.000] Und da lange ich auch nicht, wenn...

[24:18.000 --> 24:21.000] Es gibt ja wahnsinnige Menschen, die sind lieb und nett.

[24:21.000 --> 24:24.000] Da lange ich nicht für eine Zwangsverwahrung.

[24:24.000 --> 24:28.000] Dann muss ich auch entweder fremd oder selbstgefährlich sein.

[24:28.000 --> 24:30.000] Aber Corona-Wahnsinn ist ja keine Diagnose.

[24:30.000 --> 24:31.000] Das schon.

[24:31.000 --> 24:34.000] Und dann hat sie entschieden, ob ich selbstgefährlich bin,

[24:34.000 --> 24:37.000] weil ich nicht fremdgefährlich war, ich habe niemand bedroht.

[24:37.000 --> 24:40.000] Dann hat sie Selbstgefährlichkeit vorgegeben.

[24:40.000 --> 24:43.000] Dabei habe ich im Twitter und Facebook ein paar Tage vorher extra geschrieben,

[24:43.000 --> 24:49.000] im Sinne von ich bin 58, sportlich, gesund, nehme kein Medikament

[24:49.000 --> 24:52.000] und würde nie im Leben selbstmordig sein.

[24:52.000 --> 24:55.000] Auch als Absicherung?

[24:55.000 --> 24:58.000] Ja, das Ganze war natürlich so absurd.

[24:58.000 --> 25:00.000] Niemand gibt Antworten.
[25:00.000 --> 25:01.000] Was geht hier ab?
[25:01.000 --> 25:06.000] Irgendwie kein Denkmehr, alle verhalten sich auf den Kopf.
[25:06.000 --> 25:08.000] Ich habe die Welt nicht mehr verstanden.
[25:08.000 --> 25:14.000] Vielleicht ist da ein gewisses Risiko, wenn ich an die Öffentlichkeit gehe.
[25:20.000 --> 25:22.000] Rechtsverfahren und die Auseinandersetzung damit
[25:22.000 --> 25:26.000] sind quasi das tägliche Brot von Mediator und
Pressesprecher des Vereins Pew,
[25:26.000 --> 25:28.000] Marek Schäfer.
[25:28.000 --> 25:32.000] Seine Arbeit hat sich seit der Corona-Zeit drastisch verändert.
[25:32.000 --> 25:35.000] Sie begleiten Menschen bei Gerichtsfällen
[25:35.000 --> 25:38.000] zum Beispiel auch ans Bundesgericht.
[25:38.000 --> 25:43.000] Und ich freue mich jetzt sehr, mit Ihnen über einige dieser Fälle sprechen zu können
[25:43.000 --> 25:46.000] und auch darüber, was die Corona-Verordnungen,
[25:46.000 --> 25:50.000] die Corona-Zeit mit den Gerichten, mit den Menschen gemacht hat.
[25:50.000 --> 25:55.000] In der Corona-Zeit ist etwas passiert, was den meisten eigentlich überhaupt nicht bewusst ist.
[25:55.000 --> 26:02.000] Ich habe davon selber erfahren, genau am 2.2.2022.
[26:02.000 --> 26:05.000] Da gab es zwei Fälle, die sich bei uns gemeldet haben.
[26:05.000 --> 26:08.000] Zwei Mütter, die sich nicht persönlich kannten.
[26:08.000 --> 26:12.000] Und die riefen nicht an wegen einem Impfproblem, sondern wegen anderer Sachen.
[26:12.000 --> 26:14.000] Da gab es mit der Schule und so weiter Dinge.
[26:14.000 --> 26:17.000] Und beide hatten mit demselben Fall zu tun.
[26:17.000 --> 26:23.000] Das eine war eine Mutter, die in einem Verfahren von 2020 in einem Präzedenzfall
[26:23.000 --> 26:28.000] in einer Situation, wo wir gerade mitten in der Corona-Pandemie waren,
[26:28.000 --> 26:32.000] ein Urteil bekommen hat, wonach sie Subito zu impfen hätte.
[26:32.000 --> 26:35.000] Die Impfung, die der Vater möchte. Sie wollte nicht.
[26:35.000 --> 26:36.000] Kinderimpfung?
[26:36.000 --> 26:38.000] Ja, in Masern in dem Fall. Es ging um eine Impfung.
[26:38.000 --> 26:42.000] Und die Richter haben verboten, dass man überhaupt vor Gericht Beweise diskutiert.

[26:42.000 --> 26:44.000] Das ist das krasse Gegenteil übrigens von dem.
[26:44.000 --> 26:46.000] Es ist das Bundesgericht gewesen.
[26:46.000 --> 26:48.000] Die zweite zivilrechtliche Abteilung waren fünf Richter.
[26:48.000 --> 26:50.000] Die haben eine Praxisänderung gemacht.
[26:50.000 --> 26:52.000] Bevorher war es ja so, beide müssen zustimmen.
[26:52.000 --> 26:54.000] Auf einmal hieß es nur noch, der eine muss ja sagen.
[26:54.000 --> 26:57.000] Und das BAG hat eine Impfeempfehlung. Und dann gilt das.
[26:57.000 --> 27:00.000] Und die waren in dieser Corona-Pandemie der Meinung,
[27:00.000 --> 27:05.000] ja, das ist sowieso alles, die ganze Kritik an Impfungen ist mehr oder weniger Pille-Palle.
[27:05.000 --> 27:06.000] Das sage ich jetzt mal so salopp.
[27:06.000 --> 27:09.000] Da braucht man nicht darüber diskutieren. Das ist eh alles klar.
[27:09.000 --> 27:13.000] Das Bundesgericht hat genau das Gegenteil dessen getan, was es hätte tun müssen.
[27:13.000 --> 27:17.000] Es hätte nämlich, wie auch die Bundesgerichtspräsidentin immer wieder schildert,
[27:17.000 --> 27:21.000] den Verfahrensweg und auch die Beweise mit im Verfahren zulassen müssen
[27:21.000 --> 27:23.000] und schützen müssen, dass das Verfahren fair läuft.
[27:23.000 --> 27:26.000] Aber sie haben gesagt, nein, ihr dürft nicht über Impfungen diskutieren.
[27:26.000 --> 27:31.000] Das ist zu machen, nur wenn das Kind allenfalls irgendwelche Kontraindicationen hat, Allergien.
[27:31.000 --> 27:32.000] Dann dürfte diskutieren.
[27:32.000 --> 27:37.000] Und diese Mutter hat sich bei uns am 2.2.2022 gemeldet und eine andere auch.
[27:37.000 --> 27:40.000] Bei ihr ging es dann schon um fünf Impfungen, oder?
[27:40.000 --> 27:44.000] Nein, die haben sogar gesagt, nicht zu impfen ist kindswohl gefährdend.
[27:44.000 --> 27:48.000] Und wenn es die Eltern nicht machen, dann muss es die CASP entsprechend anordnen.
[27:49.000 --> 27:58.000] Und Sie denken auch, dass die Corona-Vorgaben, dass diese Vorgänge durch die Corona-Pandemie
[27:58.000 --> 28:02.000] damit zu tun haben, dass dies möglich wurde, dies so zu argumentieren?
[28:02.000 --> 28:08.000] Ja, also die Ängste waren ja natürlich, Bundesrichter sind ja auch Menschen, waren ja sehr hoch.
[28:08.000 --> 28:12.000] Und wir haben in der Folge in den

Bundesgerichtsverfahren auch in Revision Akteneinsicht verlangt

[28:12.000 --> 28:16.000] und wollten gerne mal schauen, ob das Bundesgericht diese Praxisänderung

[28:16.000 --> 28:19.000] gemäß den Regeln des Bundesgerichtsgesetzes gemacht hat.

[28:19.000 --> 28:24.000] Das gibt nämlich eine Regelung, wonach Sie mit anderen Abteilungen sich korrespondativ abstimmen müssen,

[28:24.000 --> 28:28.000] wenn Sie auf einmal die Dinge vom Kopf auf die Füße kehren oder umgekehrt.

[28:28.000 --> 28:30.000] Und die haben das offensichtlich nicht gemacht.

[28:30.000 --> 28:34.000] Würden Sie jetzt sagen, dass es früher so nicht möglich gewesen wäre?

[28:34.000 --> 28:39.000] Ja, also der gesellschaftliche Kontext zu der Zeit, der war viel weniger kritisch.

[28:39.000 --> 28:41.000] Sie wissen das, er war extrem angespannt.

[28:41.000 --> 28:46.000] Man hat ja fast die Leute demagogisch behandelt, die gegen irgendwelche Maßnahmen waren.

[28:46.000 --> 28:51.000] Und in diesem Kontext fand man das irgendwie völlig okay, jetzt mal durchgreifen zu müssen

[28:51.000 --> 28:54.000] und durchzugreifen und das auch durchzuziehen.

[28:54.000 --> 28:58.000] Und wenn man sieht, mit welcher Brachialgewalt das gegangen ist,

[28:58.000 --> 29:03.000] also ich habe jemanden kennengelernt aus dem Kanton Luzern, der hat mir das erzählt

[29:03.000 --> 29:05.000] und der hat sich dafür geschämt.

[29:05.000 --> 29:11.000] Mein Freund, der hatte durch Corona Bußgelder 36.000 Franken Schulden angehäuft

[29:11.000 --> 29:15.000] und war ein Jahr im Gefängnis, um diese Buße abzutragen.

[29:15.000 --> 29:17.000] Also es ist ein Corona-Häftling.

[29:17.000 --> 29:20.000] Sowas wäre in normalen Zeiten überhaupt nicht möglich gewesen.

[29:21.000 --> 29:27.000] Zurück zu Roland Bauer, der nach seinem versuchten Haftantritt schlussendlich dann doch zum Corona-Häftling wurde.

[29:27.000 --> 29:30.000] Haftantritt hat nicht geklappt jetzt.

[29:30.000 --> 29:32.000] Nein, hat nicht geklappt, ja.

[29:32.000 --> 29:35.000] Es ist jetzt 7. Juni nächster Termin, oder?

[29:35.000 --> 29:37.000] Von Seiten Justiz, die sehen es so.

[29:37.000 --> 29:40.000] Der ist zwar noch nicht in Rechtskraft erwachsen, der neue Haftantrittstermin,

[29:40.000 --> 29:43.000] weil ich habe eine Rechtsmittelbelehung von 20 Tagen.
[29:43.000 --> 29:46.000] Dagegen wollen wir vorgehen, Einspruch erheben mit dem Anwalt, der mich vertritt.
[29:46.000 --> 29:48.000] Und für mich ist das nicht rechtsverbindlich.
[29:48.000 --> 29:51.000] Für mich ist der heutige Termin rechtsverbindlich und rechtskräftig.
[29:51.000 --> 29:58.000] Sie haben nicht vor, jetzt den nächsten Haftantritt oder den anderen Termin wahrzunehmen in dem Fall?
[29:58.000 --> 30:04.000] Wir wollen Rechtsmittelbelehung in Anspruch nehmen und dagegen Einspruch erheben.
[30:04.000 --> 30:06.000] Weil das rechtswidrig ist, was hier geschieht.
[30:06.000 --> 30:09.000] Und hier liegt in meiner und ganz klar Rechtsbankrott vor.
[30:09.000 --> 30:16.000] Also mein Fall ist einer von vielen, wo das rechtlich vollkommen willkürlich gehandhabt wird.
[30:28.000 --> 30:32.000] Im Nachgang verzichtete Bauer aber auf den weiteren gerichtlichen Weg
[30:32.000 --> 30:36.000] und trat seine Strafe am 7. Juni letzten Jahres dann doch an.
[30:36.000 --> 30:41.000] Ich mache jetzt hier das große Unrecht perfekt, was mir hier angetan wurde.
[30:41.000 --> 30:45.000] Und bringe diesen Justizskandal in Sack und Tüten.
[30:45.000 --> 30:49.000] Und ich habe mich für die unverhältnismäßige Rechtskreule entschlossen,
[30:49.000 --> 30:53.000] die mir hier angeboten wurde von diesem Unrechtstaat Schweiz.
[30:53.000 --> 30:56.000] Und gehe jetzt hier sage und schreibe für zwei Tage in den Knast,
[30:56.000 --> 31:00.000] weil ich keine Masken mit meinem Sohn im Bahnhof Unzern getragen habe.
[31:00.000 --> 31:02.000] Noch mal schön auf der Zunge zergehen lassen.
[31:02.000 --> 31:05.000] Dafür verurteilt mich der Staat zu zwei Tagen Knast.
[31:07.000 --> 31:10.000] Wie erwartet ging es dann nach zwei Tagen wieder in die Freiheit,
[31:10.000 --> 31:15.000] wo vor dem Gefängnis wiederum eine Handvoll Hörgerechtlere warteten.
[31:18.000 --> 31:21.000] Und natürlich auch Bauers Ehefrau.
[31:22.000 --> 31:27.000] Eingesperrt, aber nicht wahlweise, wurde auch Kardiologe Dr. Thomas Binder.
[31:27.000 --> 31:31.000] Dies direkt nach der Festnahme durch das polizeiliche

Sonderkommando.

[31:31.000 --> 31:34.000] Dann bin ich Psychiatrie gekommen, auf Windisch.

[31:34.000 --> 31:36.000] Angehe auch Psychiatrische Klinik.

[31:36.000 --> 31:39.000] Zuerst 36 Stunden in einer Isolationszelle.

[31:39.000 --> 31:41.000] In der Volksmund Gummizelle.

[31:41.000 --> 31:44.000] Es hat keine Gummi an der Wand, aber es ist einfach ein Zimmer

[31:44.000 --> 31:47.000] mit nur so einer Schaumgummimatratze in der Mitte.

[31:47.000 --> 31:50.000] Und eine Kombination aus WC und Brünnen,

[31:50.000 --> 31:53.000] die man irgendwie nicht erhängen kann.

[31:53.000 --> 31:58.000] Als Inventar habe ich einen Tango-Sleeper und ein Pyjama bekommen.

[31:58.000 --> 32:00.000] So hatte ich auch nichts.

[32:02.000 --> 32:05.000] Und die ersten 36 Stunden war ich nicht drin.

[32:05.000 --> 32:09.000] Und dann überhaupt erst nach 36 Stunden hat es die erste Einvernahme gegeben.

[32:09.000 --> 32:11.000] Erst dann hatte ich das erste Mal eine Anwahl.

[32:11.000 --> 32:14.000] Das ist auch völlig falsch. Ich hätte ja vorher eine Anwahl gehabt.

[32:14.000 --> 32:17.000] Und ja, dann haben sie es noch einmal bestätigt.

[32:17.000 --> 32:20.000] Ja, es hat eigentlich keine Bedrohung gefunden.

[32:20.000 --> 32:23.000] Und dann bin ich wieder zurück in die geschlossene Psychiatrie.

[32:23.000 --> 32:25.000] Aber einfach nicht mehr in die Isolation.

[32:25.000 --> 32:27.000] Und das war sensationell.

[32:27.000 --> 32:32.000] Also schon nur aus dieser Zelle bin ich dann auf einen vergitterten Balkon gekommen.

[32:32.000 --> 32:34.000] Und die Sonne hat aber schon.

[32:34.000 --> 32:37.000] Und das war das grösste Freiheitsgefühl, das ich je gehabt habe.

[32:37.000 --> 32:39.000] Man muss sich das vorstellen.

[32:39.000 --> 32:42.000] Also aus dieser Isolation auf einem vergitterten Balkon.

[32:42.000 --> 32:44.000] Das ist wie aus einem dunklen Urwald.

[32:44.000 --> 32:47.000] Auf einen weissen Sandstrand, blaue Lagune gekommen.

[32:47.000 --> 32:49.000] Das war sensationell.

[32:49.000 --> 32:51.000] Also Sie lachen jetzt über diese Erzählung.

[32:51.000 --> 32:53.000] Ja, es ist zu machen.

[32:53.000 --> 32:57.000] Aber jetzt, ja, ist es auch in diesem Moment etwas gewesen, worüber Sie gelacht haben?

[32:57.000 --> 32:59.000] Nein, es ist natürlich surreal.

[32:59.000 --> 33:01.000] Es war völlig surreal.

[33:01.000 --> 33:03.000] Ich habe nicht verstanden, was hier los ist.

[33:03.000 --> 33:07.000] Wir haben ja dann auch erst nach 36 Stunden überhaupt gesagt, was man mir vorwirft.

[33:07.000 --> 33:10.000] Und ja, es ist alles falsch gelaufen.

[33:10.000 --> 33:12.000] Auch juristisch ist alles falsch gelaufen.

[33:12.000 --> 33:14.000] Sind Sie dagegen vorgegangen?

[33:14.000 --> 33:19.000] Ich habe natürlich sofort eine Einsprache gegen die Zwangsunterbringung gemacht.

[33:19.000 --> 33:26.000] Das wurde dann nach ein paar Tagen von einem Verwaltungsgericht in einer Zoom-Konferenz behandelt.

[33:26.000 --> 33:30.000] Und das Verwaltungsgericht hat dann entschieden, ja, man muss mich frei lassen.

[33:30.000 --> 33:33.000] Aber ich will ja arbeiten.

[33:33.000 --> 33:36.000] Und dazu kam dann ein Psychiater, ein professioneller Psychiater,

[33:36.000 --> 33:41.000] der halt in diesem Corona-Wahnsinn gelebt hat, hat mir dann die Diagnosen Mani angehängt.

[33:41.000 --> 33:46.000] Mani? Okay, man muss etwas erfinden, wenn man ein Psychiater ist.

[33:46.000 --> 33:49.000] Und das ist wahnsinnig, oder?

[33:49.000 --> 33:53.000] Ich meine, ich habe vielleicht ein bisschen hyperaktiv Aufklärung betrieben.

[33:53.000 --> 33:55.000] Aber das muss man verstehen.

[33:55.000 --> 33:58.000] Ich hatte natürlich das Gefühl, eben wie der Sucharit.

[33:58.000 --> 34:00.000] Die Information muss jetzt nur raus, die muss viral gehen.

[34:00.000 --> 34:05.000] Und in einer Woche, wenn das alle wissen, dann ist das Leugengebäude zusammengefallen.

[34:05.000 --> 34:09.000] Und dann hat eben das Verwaltungsgericht gesagt, ja, aber Sie haben die Diagnosen Mani.

[34:09.000 --> 34:15.000] Wenn Sie gehen wollen und arbeiten, dann müssen Sie ein Neuroleptikum essen, ein Billify.

[34:15.000 --> 34:20.000] Und ob Sie das essen oder nicht, wird durch eine wöchentliche Blutspiegelbestimmung kontrolliert.

[34:20.000 --> 34:26.000] Oder, die anderen Varianten, Sie bleiben sechs Wochen stationär in der Psychiatrie und lassen die Mani behandeln.

[34:26.000 --> 34:31.000] Und da habe ich natürlich einen weniger schlimmen von diesen schlimmen sauren Äpfel gebissen.

[34:31.000 --> 34:33.000] Und habe halt das Medikament geschluckt.

[34:33.000 --> 34:36.000] Ich meine, das sind so jetzt die Einverhältnisse.

[34:36.000 --> 34:39.000] Ja, das ist die Körperverletzung, das ist absurd.

[34:39.000 --> 34:41.000] Aber ja, das habe ich nicht.

[34:41.000 --> 34:46.000] Das andere Mal, wenn ich sechs Wochen dort war, dann wäre ich am Schluss wirklich in einem psychiatrischen Fall vielleicht geworden.

[34:46.000 --> 34:48.000] Sechs Wochen in der Psychiatrie, ich weiss nicht, oder?

[34:48.000 --> 34:51.000] Schon in diesen 36 Stunden in der Isolation.

[34:51.000 --> 34:53.000] Das ist schon noch eindrücklich.

[34:53.000 --> 34:59.000] Ich habe nicht gewusst, wieso ich dort war, ganz alleine, keine Verbindung zur Öffentlichkeit.

[34:59.000 --> 35:04.000] Da ist die Hauptaufgabe eigentlich nicht wahnsinnig zu werden, wenn du nicht schon wahnsinnig bist.

[35:04.000 --> 35:06.000] Also das ist schon...

[35:06.000 --> 35:11.000] Ich glaube, da haben wir noch eine Stunde, zwei Jahre von Letzten und Heulen und immer frei und immer frei und so.

[35:11.000 --> 35:18.000] Aber gut, ich kann das dann eben nützen, um wirklich ein bisschen ausschlafen und über Gott und Welt nachzudenken.

[35:18.000 --> 35:22.000] Und ich habe dann aber nach ein paar Wochen natürlich das Blut kontrolliert.

[35:22.000 --> 35:27.000] Die Leberwerte sind dann freundlicherweise angestiegen, da habe ich ein Medikament absetzen können.

[35:27.000 --> 35:30.000] Also das Medikament hat Sie geschädigt, die Zwangsmedikation?

[35:30.000 --> 35:32.000] Hat auf die Leber geschlagen, ja.

[35:32.000 --> 35:37.000] Zum Glück, könnte man fast sagen, betrafen die Schäden nur die Leber.

[35:37.000 --> 35:42.000] Denn das zwangsverschriebene Medikament Abilify hat erschreckende Nebenwirkungen.

[35:44.000 --> 35:50.000] Darum habe ich es dann absetzt und ich konnte mich auch freikaufen aus dieser wöchlichen Kontrolle bei der Aargauer Psychiatrie,

[35:50.000 --> 35:52.000] was ja auch wieder absurd ist.

[35:52.000 --> 35:58.000] Die Regierung hat mich auch dort wieder unter Kontrolle gehabt und konnte auch zu einer privaten Psychiatrie wechseln.

[35:58.000 --> 36:01.000] Und dort musste ich immer noch etwa alle sechs Wochen vorbeigehen.

[36:13.000 --> 36:20.000] Auch ein Betroffener einer einschneidenden Corona-Geschichte ist der ehemalige Polizist Renato Caranci.

[36:20.000 --> 36:30.000] Was hat sich jetzt im Nachgang dieser Entlassung für Sie ergeben bzw. was haben Sie jetzt gerichtlich angestrebt?

[36:31.000 --> 36:34.000] Ja, es ist natürlich eine sehr schwere Situation.

[36:34.000 --> 36:41.000] Weil einerseits wirft dir die eigene Arbeitgeber vor den Wegschneid, Treuepflicht, Verletzten, Vertrauensbrauch,

[36:41.000 --> 36:47.000] was auch immer wirklich die Vorwürfe, die Sie mitgemacht haben, aus meiner Sicht nicht so ist.

[36:47.000 --> 36:53.000] Du musst das natürlich belegen oder das Gegner ab dem Moment bringen, dass du das nicht gemacht hast.

[36:53.000 --> 36:58.000] Es ist natürlich schwierig, gegen einen Rechtsdienst von einer KPO Zürich anzutreten.

[36:58.000 --> 37:05.000] Vor allem, weil ich natürlich ein Laien im verwaltungsrechtlichen Sinn bin.

[37:05.000 --> 37:10.000] Weil da geht es nicht ums Arbeitsrecht, sondern es ist Verwaltungsrecht bei dieser Kündigung.

[37:10.000 --> 37:12.000] Das ist die Schwierigkeit noch.

[37:12.000 --> 37:16.000] Ich denke, vor dem Arbeitsgericht hätte die grössere Chance gehabt.

[37:16.000 --> 37:19.000] Das wird eher neutral angeschaut, aus meiner Sicht.

[37:19.000 --> 37:25.000] Aber weil das verwaltungstechnisch ist, ist das ein internes Verfahren, das durchlaufen wird.

[37:25.000 --> 37:28.000] Zuerst die Sicherheitsdirektion, danach die Gerichte.

[37:28.000 --> 37:31.000] Das kann man natürlich in die Anwälte auch nehmen müssen.

[37:31.000 --> 37:33.000] Das kostet natürlich einiges.

[37:33.000 --> 37:36.000] Das Geld ist natürlich schwierig zum Auftreten.

[37:36.000 --> 37:39.000] Es hat mehrere 10'000 Franken gekostet.

[37:39.000 --> 37:44.000] Ich hätte das nicht stemmen können, ohne die Unterstützung von mir für euch im Nachhinein.

[37:44.000 --> 37:51.000] Wer seine Freiheit aufgibt, weil ihm dafür eine Sicherheit versprochen wird, verliert beides.

[37:58.000 --> 38:00.000] Auch wir Polizisten gehören zum Volk.

[38:00.000 --> 38:04.000] Darum setzen wir unser Grundrecht und besonders für die Freiheit ein.

[38:05.000 --> 38:08.000] Ich bin Polizist geworden, um den Leuten zu helfen.

[38:08.000 --> 38:12.000] Das, was jetzt passiert, ist leider nicht mehr das, wofür ich hingestanden bin.

[38:12.000 --> 38:14.000] Wofür ich Polizist geworden bin.

[38:14.000 --> 38:17.000] Ich möchte aber, dass wir wieder zurück zu diesen Werten kommen.

[38:17.000 --> 38:20.000] Und wieder normal miteinander leben können.

[38:21.000 --> 38:23.000] Die haben zu Spenden aufgerufen.

[38:23.000 --> 38:26.000] Nur so habe ich das bis jetzt bis zum Verwaltungsgericht ziehen können.

[38:26.000 --> 38:28.000] Man hat eigentlich einen Rechtsschutz.

[38:28.000 --> 38:30.000] Den habe ich nicht gezogen.

[38:30.000 --> 38:32.000] Das war nichts.

[38:32.000 --> 38:33.000] Das war nichts.

[38:33.000 --> 38:36.000] Privat hatte ich eine Rechtsschutzversicherung abgeschlossen.

[38:36.000 --> 38:37.000] Das war Kapp.

[38:37.000 --> 38:41.000] Ich sage es mal so, wenn es einen Rechtsschutz für irgendetwas gibt.

[38:41.000 --> 38:46.000] Dann hat man eigentlich Rechtsschutz auch über den Verband der Schweizer Polizisten.

[38:46.000 --> 38:47.000] Das ist der VSBB.

[38:47.000 --> 38:49.000] Dort hat man auch einen Rechtsschutz.

[38:49.000 --> 38:52.000] Da geht es z.B. um arbeitsrechtliche Streitigkeiten, was in meinem Fall auch ist.

[38:52.000 --> 38:55.000] Die haben von Anfang an gesagt, nein, da helfen wir nicht.

[38:55.000 --> 39:00.000] Das Problem ist, auch die Rechtsschutzversicherung von dem VSBB ist auch Kapp.

[39:00.000 --> 39:03.000] Aus meiner Sicht haben sie sich abgeschlossen.

[39:03.000 --> 39:05.000] Privat helfen sie mir nicht.

[39:05.000 --> 39:07.000] Plus der Verband mit der Kapp hilft mir auch nicht.

[39:07.000 --> 39:09.000] Sie haben gesagt, ich schaue für dich selbst.

[39:09.000 --> 39:11.000] Das ist schon noch heftig.

[39:11.000 --> 39:14.000] Das Vertrauen in den Verband oder in die Arbeitgeber,

[39:14.000 --> 39:16.000] die man denkt, die stehen hinter einem,

[39:16.000 --> 39:20.000] aber aus meiner Sicht, das habe ich lernen müssen, das kann man vergessen.

[39:20.000 --> 39:23.000] Ich möchte das den anderen Polizisten auch sagen.

[39:23.000 --> 39:26.000] Sie müssen wirklich aufpassen, was da passiert.

[39:26.000 --> 39:29.000] Sie sind recht schnell weg, wenn sie dich nicht mehr haben wollen.

[39:29.000 --> 39:32.000] Sie haben sich in dem Sinn von jemandem, der gedacht hat,

[39:32.000 --> 39:35.000] ich habe einen sicheren Job, mir geht es gut, ich bin geschützt,

[39:35.000 --> 39:38.000] ich bin von verschiedenen Verben geschützt,

[39:38.000 --> 39:41.000] in einer Situation plötzlich geworfen gefühlt,

[39:41.000 --> 39:45.000] in der sie die Sicherheit gar nicht mehr spüren.
[39:45.000 --> 39:48.000] Ja, es ist natürlich die Existenz.
[39:48.000 --> 39:51.000] Das ist der Lohn, den man hat, den man bekommt.
[39:51.000 --> 39:53.000] Mit dem richtest du dein Leben eigentlich aus.
[39:53.000 --> 39:58.000] Aber wenn dir vom Tag X einfach mal das wegfällt,
[39:58.000 --> 40:01.000] zieht es dir eigentlich alles aus dem Boden weg.
[40:01.000 --> 40:04.000] Das war eine schwierige Situation,
[40:04.000 --> 40:08.000] denn das Vertrauen war gegenüber dem Arbeitgeber
und dem Verband da.
[40:08.000 --> 40:11.000] Ich hatte kein Problem.
[40:11.000 --> 40:14.000] Wenn das Vertrauen so missbraucht wird,
[40:14.000 --> 40:17.000] fühle ich mich eigentlich missbraucht.
[40:17.000 --> 40:20.000] Das tut mir schon weh.
[40:21.000 --> 40:24.000] Sie wären immer noch gerne Polizist in diesem Fall?
[40:24.000 --> 40:27.000] Ich hatte einen Job.
[40:27.000 --> 40:30.000] Es war für mich eigentlich kein Job, sondern ...
[40:30.000 --> 40:33.000] Entschuldigung.
[40:33.000 --> 40:36.000] Kein Problem.
[40:38.000 --> 40:41.000] Eigentlich eine Berufung.
[40:41.000 --> 40:44.000] Ich habe es wirklich gerne gemacht.
[40:44.000 --> 40:47.000] Dass man so unheiratet gelassen wird.
[40:47.000 --> 40:50.000] Das tut mir weh.
[40:50.000 --> 40:53.000] Wie fühlt sich das Gefühl von einem Versagen an?
[40:56.000 --> 40:59.000] Das Versagen aus meiner Sicht eigentlich nicht.
[40:59.000 --> 41:03.000] Ich habe nicht das Gefühl, dass ich etwas falsch gemacht
habe.
[41:03.000 --> 41:06.000] Ich habe jeden Tag versucht,
[41:06.000 --> 41:09.000] das Recht der Menschen zu schützen.
[41:09.000 --> 41:12.000] Plötzlich heisst es,
[41:12.000 --> 41:15.000] dass das, was du machst, gegen deine Kollegen ist
[41:15.000 --> 41:18.000] und das, was du vertreibst.
[41:18.000 --> 41:21.000] Mit den früheren Kollegen von Renato Garanci
[41:21.000 --> 41:24.000] aus einem anderen Kanton
[41:24.000 --> 41:27.000] hatte Gastronom und Autor Thomas Brändle
[41:27.000 --> 41:30.000] während der Massnahmenzeit ausgiebig zu tun.
[41:30.000 --> 41:33.000] Auch er hat den Zeriss festgestellt,
[41:33.000 --> 41:36.000] den viele von ihm wohl erlebten.
[41:36.000 --> 41:39.000] Was hat die Polizeipräsenz mit Ihnen gemacht
[41:39.000 --> 41:42.000] als Geschäftsführer?
[41:42.000 --> 41:45.000] Bei mir hat es nicht so Eindruck gemacht.

[41:45.000 --> 41:48.000] Ich wusste, dass sie ihren Job machen.
[41:48.000 --> 41:51.000] Sie haben sehr anständig mit mir umgegangen.
[41:51.000 --> 41:54.000] Auch mit den Gästen.
[41:54.000 --> 41:57.000] Das war in Ordnung.
[41:57.000 --> 42:00.000] Ich merkte, dass sie sich nicht überzeugt,
[42:00.000 --> 42:03.000] was sie machen müssen.
[42:03.000 --> 42:06.000] Ich habe auch mit einem Polizisten darüber geredet.
[42:06.000 --> 42:09.000] Da merkte ich, dass es ihm nicht wohl war.
[42:09.000 --> 42:12.000] Für mich war es zweispältig.
[42:12.000 --> 42:15.000] Einige Gäste sind nicht mehr gekommen.
[42:15.000 --> 42:18.000] Entweder, weil sie nicht einverstanden waren
[42:18.000 --> 42:21.000] oder weil es aus dem gesellschaftlichen Druck kam.
[42:21.000 --> 42:24.000] Zum Brändle geht man nicht.
[42:24.000 --> 42:27.000] Er legt sich mit der Polizei und der Justiz an.
[42:27.000 --> 42:30.000] Andere Gäste hatten Angst vor dem Virus,
[42:30.000 --> 42:33.000] dass er sich ansteckt.
[42:33.000 --> 42:36.000] Im Café hatten wir ein Schutzkonzept.
[42:36.000 --> 42:39.000] Vor dem Café fährt der Bus
[42:39.000 --> 42:42.000] von Schultern an Schultern auf Zug runter.
[42:42.000 --> 42:45.000] Das ist offenbar nicht gefährlich.
[42:45.000 --> 42:48.000] Mitarbeiter, die hier arbeiten, brauchen kein Zertifikat.
[42:48.000 --> 42:51.000] Die muss man offenbar nicht schützen.
[42:51.000 --> 42:54.000] Es hat mich viel Geld und Umsatz gekostet.
[42:54.000 --> 42:57.000] Auch mit den Mitarbeitern war es nicht immer einfach.
[42:57.000 --> 43:00.000] Die einen waren dabei im Narrativ.
[43:00.000 --> 43:03.000] Die anderen sahen es wie ich.
[43:03.000 --> 43:06.000] Irgendwann musste ich sagen,
[43:06.000 --> 43:09.000] wenn die Polizei mich nur einmal kontrolliert,
[43:09.000 --> 43:12.000] dann mache ich das Café zu für alle.
[43:12.000 --> 43:15.000] Für meine Frau und meine Mitarbeiter
[43:15.000 --> 43:18.000] wurde es anstrengend.
[43:18.000 --> 43:21.000] Für mich weniger.
[43:21.000 --> 43:24.000] Das hat bis heute Auswirkungen.
[43:24.000 --> 43:27.000] Ja, es hat bis heute Auswirkungen.
[43:27.000 --> 43:30.000] Ich habe einige Stammgäste, die nicht mehr kommen.
[43:30.000 --> 43:33.000] Aus Prinzip.
[43:33.000 --> 43:36.000] Auch wenn sie es einsehen,
[43:36.000 --> 43:39.000] dass ich es nicht übertrieben habe.
[43:39.000 --> 43:42.000] Ich habe aber auch viele neue Gäste gewonnen.
[43:42.000 --> 43:45.000] Vor allem Einheimische, die ich vorher nie gesehen

habe.

- [43:45.000 --> 43:48.000] Oder Ex-Pets, die wir im Kanton zu haben.
- [43:48.000 --> 43:51.000] Russisch-Sprechende, Schwedisch-Sprechende,
- [43:51.000 --> 43:54.000] Spanisch-Sprechende, Englisch-Sprechende.
- [43:54.000 --> 43:57.000] Meine Frau genießt das, dass es international geworden ist
- [43:57.000 --> 44:00.000] bei uns im Café.
- [44:00.000 --> 44:03.000] Sie ist Ungarin.
- [44:03.000 --> 44:06.000] Ich habe mich immer lustig gemacht über die Geschichte
- [44:06.000 --> 44:09.000] von Ungarn, dass sie immer so fremdbestimmt waren.
- [44:09.000 --> 44:12.000] Sie hat danach gelacht,
- [44:12.000 --> 44:15.000] als das in der Schweiz mit den Massnahmen angefangen hat,
- [44:15.000 --> 44:18.000] dass wir auch nicht viel mutiger sind.
- [44:18.000 --> 44:21.000] Vor der Corona-Zeit
- [44:21.000 --> 44:24.000] waren Sie Assistenzstaatsanwalt.
- [44:24.000 --> 44:27.000] In der Pol-Position als Staatsanwalt.
- [44:27.000 --> 44:30.000] Dieser Karriereweg hat sich verschlossen.
- [44:30.000 --> 44:33.000] Können Sie uns erklären, wieso das passiert ist?
- [44:33.000 --> 44:36.000] Ja, das war endlich auch die 2G, 3G-Geschichte.
- [44:36.000 --> 44:39.000] Das war die erste Karriere.
- [44:39.000 --> 44:42.000] Das war die erste Karriere.
- [44:42.000 --> 44:45.000] Das war die erste Karriere.
- [44:45.000 --> 44:48.000] Das war endlich auch die 2G, 3G-Geschichte.
- [44:48.000 --> 44:51.000] Das war der Trigger,
- [44:51.000 --> 44:54.000] der mir den Hut geklopft hat.
- [44:54.000 --> 44:57.000] Ich fand, es ist fertig.
- [44:57.000 --> 45:00.000] Ich habe es vor langer Zeit in der Behörde probiert.
- [45:00.000 --> 45:03.000] Ich hatte interne Jets,
- [45:03.000 --> 45:06.000] wo ich 20-Minuten-Artikel postete.
- [45:06.000 --> 45:09.000] Mainstream-Artikel, um zu zeigen,
- [45:09.000 --> 45:12.000] dass es in die falsche Richtung läuft.
- [45:12.000 --> 45:15.000] Ich wurde interne Mundtote für längere Zeit gemacht.
- [45:15.000 --> 45:18.000] Ich wurde interne Mundtote für längere Zeit gemacht.
- [45:18.000 --> 45:21.000] Schlussendlich explodierte es mit einer neuen Verordnung.
- [45:21.000 --> 45:24.000] Schlussendlich explodierte es mit einer neuen Verordnung.
- [45:24.000 --> 45:27.000] Man sagte, es gilt Maskenpflicht für Ungeimpfte.

[45:27.000 --> 45:30.000] Man sagte, es gilt Maskenpflicht für Ungeimpfte.
[45:30.000 --> 45:33.000] Alle, die geimpft sind, können sich ohne Maske im Büro bewegen.
[45:33.000 --> 45:36.000] Ab diesem Moment wurde man Brandmarkt.
[45:36.000 --> 45:39.000] Ich war der einzige Jurist mit Masken.
[45:39.000 --> 45:42.000] Ich habe auch Kollegen kommentieren lassen.
[45:42.000 --> 45:45.000] Es wurde immer enger.
[45:45.000 --> 45:48.000] Ich ging immer mehr auf die persönliche Ebene.
[45:48.000 --> 45:51.000] Ich war mit niemandem böse unterwegs.
[45:51.000 --> 45:54.000] Auch sie, wir nicht.
[45:54.000 --> 45:57.000] Es wurde immer enger.
[45:57.000 --> 46:00.000] Aus anderen Gründen musste ich sagen, es geht nicht mehr.
[46:00.000 --> 46:03.000] Auf dem Weg zum Staatsanwalt gibt es viele Opfer.
[46:03.000 --> 46:06.000] Es gibt viele dafür.
[46:06.000 --> 46:09.000] Wir haben es aber von heute auf morgen einfach sein lassen.
[46:09.000 --> 46:12.000] Was hat das mit Ihnen gemacht?
[46:12.000 --> 46:15.000] Ich habe mir das schon überlegt.
[46:15.000 --> 46:18.000] Ich war lange in diesem Zwiespalt, wie lange noch weitermachen.
[46:18.000 --> 46:21.000] Es war nicht von heute auf morgen.
[46:21.000 --> 46:24.000] Es hat sich über Monate aufgestellt.
[46:24.000 --> 46:27.000] Mit den ganzen Massnahmen, mit den Repressalen intern.
[46:27.000 --> 46:30.000] Es war kein Schnellschluss.
[46:30.000 --> 46:33.000] Es hat den Tropfen gebraucht, das es fast zum Überlaufen brachte.
[46:33.000 --> 46:36.000] Ich bin bereit in den Entscheid gegangen.
[46:36.000 --> 46:39.000] Ich habe mir das wohlweislich überlegt.
[46:39.000 --> 46:42.000] Ich habe den Entscheid getroffen, so geht es nicht mehr weiter.
[46:42.000 --> 46:45.000] Dadurch bin ich nicht in ein Loch gefallen.
[46:45.000 --> 46:48.000] Ich hatte eine Anschlusslösung.
[46:48.000 --> 46:51.000] Ich hatte direkt mit Philipp Kruse Kontakt.
[46:51.000 --> 46:54.000] Ich wusste, es kommt eine spannende Aufgabe auf mich zu.
[46:54.000 --> 46:57.000] Ich habe mich gefreut.
[46:57.000 --> 47:00.000] Es war eine Befreiung.
[47:00.000 --> 47:03.000] Ich bin froh, rauszugehen und wieder frei zu reden.

[47:03.000 --> 47:06.000] Christa Urech, seit der Corona-Zeit an fast jeder Bürgerrechtsdemo anzutreffen,
[47:06.000 --> 47:09.000] lässt ihre Stimme immer wieder lautstark ertönen.
[47:09.000 --> 47:12.000] Dass die vergangenen Jahre sie verändert haben, ist kein Geheimnis.
[47:12.000 --> 47:15.000] Jetzt hast du die Teilnahme an den Demos angezeigt.
[47:15.000 --> 47:18.000] Ja.
[47:18.000 --> 47:21.000] Wie viele Verfahren haben Sie jetzt?
[47:21.000 --> 47:24.000] Im Moment sind es noch sieben laufende Verfahren.
[47:24.000 --> 47:27.000] Ein paar sind schon abgeschlossen.
[47:27.000 --> 47:30.000] Ich wurde am 31. Oktober 2020 an einer bewilligten Demo verhaftet.
[47:30.000 --> 47:33.000] Ich hatte keine Maske an.
[47:33.000 --> 47:36.000] Ich war vier Stunden im Knast in einer Zelle.
[47:36.000 --> 47:39.000] Ich hatte eine Nachzeit und alles.
[47:39.000 --> 47:42.000] Es war ganz übel.
[47:42.000 --> 47:45.000] Ich wurde mit Handschellen abgeführt.
[47:45.000 --> 47:48.000] In ein Polizeiauto.
[47:48.000 --> 47:51.000] Man hat mich dann noch stehen lassen und nicht gesagt,
[47:51.000 --> 47:54.000] was mit mir passiert.
[47:54.000 --> 47:57.000] So werden die Leute ohne Maske abgeführt.
[47:57.000 --> 48:00.000] Dann hat es ein paar Gesichter, die das verantworten.
[48:00.000 --> 48:03.000] Ich wurde in die Zellen geschupft.
[48:03.000 --> 48:06.000] Ich sagte, das vergesse ich nie mehr.
[48:06.000 --> 48:09.000] Ich muss auf die Toilette.
[48:09.000 --> 48:12.000] Der Gefängniswärter sagte, das interessiert mich nicht.
[48:12.000 --> 48:15.000] Das machen wir später.
[48:15.000 --> 48:18.000] Drei Stunden hat niemand mehr die Türen aufgemacht.
[48:18.000 --> 48:21.000] Ich hatte keine Ahnung.
[48:21.000 --> 48:24.000] Das war ziemlich schlimm.
[48:24.000 --> 48:27.000] Was hat das in Ihnen ausgelöst?
[48:27.000 --> 48:30.000] Auch im Verständnis zum Rechtsstaat und zur Demokratie?
[48:30.000 --> 48:33.000] Hat sich das durch diese Erlebnisse verändert?
[48:33.000 --> 48:36.000] Ja, total.
[48:36.000 --> 48:39.000] Das hat mich radikalisiert.
[48:39.000 --> 48:42.000] Beim IS und so.
[48:42.000 --> 48:45.000] Mich hat es auch radikalisiert.
[48:45.000 --> 48:48.000] Ich habe nie gedacht, dass ich in einer Zelle lande.
[48:48.000 --> 48:51.000] Dass man das locker wegstecken kann.

[48:51.000 --> 48:54.000] Im Moment gerade nicht.
[48:54.000 --> 48:57.000] Wenn die Türen zugehen, ist das ziemlich schlimm.
[48:57.000 --> 49:00.000] Die sagen einem nicht,
[49:00.000 --> 49:03.000] wir machen die Türen wieder auf.
[49:03.000 --> 49:06.000] Das war schlimm.
[49:06.000 --> 49:09.000] Es hätte in Ihnen gar nichts gehabt.
[49:09.000 --> 49:12.000] Dann habe ich gewartet.
[49:12.000 --> 49:15.000] Aber nachher dachte ich,
[49:15.000 --> 49:18.000] es ist gar nicht so schlimm.
[49:18.000 --> 49:21.000] Das übersteht man.
[49:21.000 --> 49:24.000] Es war nicht das letzte Mal.
[49:24.000 --> 49:27.000] Dass der letzte Kampf der Bürgerrechtsbewegung
[49:27.000 --> 49:30.000] für die Freiheit nicht ausgefochten ist,
[49:30.000 --> 49:33.000] verwundert niemanden.
[49:33.000 --> 49:36.000] In unserem dritten und letzten Teil der Doku
[49:36.000 --> 49:39.000] Unrechtstaat Schweiz geht es auch um die aktuellen
[49:39.000 --> 49:42.000] freiheitsschädlichen Pläne der WHO
[49:42.000 --> 49:45.000] Wir wollen gemeinsam unseren Support versprechen
[49:45.000 --> 49:48.000] und sagen, dass wir uns nicht mehr trennen.
[49:48.000 --> 49:51.000] Wir als Anwälte gemeinsam mit den Agenten
[49:51.000 --> 49:54.000] bis diese Verträge vom Tisch sind
[49:54.000 --> 49:57.000] und bis eine gründliche Aufarbeitung erfolgt ist.
[49:57.000 --> 50:00.000] Für mich ist ganz klar,
[50:00.000 --> 50:03.000] Schluss am Ende wird Liebe sein.
[50:03.000 --> 50:06.000] Das kann gar nicht anders.
[50:12.000 --> 50:15.000] Das ist das Beste.
[50:15.000 --> 50:18.000] Das ist das Beste.
[50:18.000 --> 50:21.000] Das ist das Beste.
[50:21.000 --> 50:24.000] Das ist das Beste.
[50:24.000 --> 50:27.000] Das Beste.
[50:27.000 --> 50:30.000] Das Beste.
[50:30.000 --> 50:33.000] Das Beste.
[50:33.000 --> 50:36.000] Das Beste.
[50:36.000 --> 50:39.000] Das Beste.
[50:39.000 --> 50:42.000] Das Beste.
[50:42.000 --> 50:45.000] Das Beste.